MONATSBERICHT

PRIVEO
Vermögensverwaltung+

September 2026

Hauptaussagen

- **Positive Performance im August**
- **Gold erholt sich vom Jahrestief**
- **Geopolitische Lage wieder verschlechtert**
- **US-Staatshaushalt bereitet Sorgen**
- **Neutrale oder leicht defensive Ausrichtung**

Marktübersicht

Kategorie	August	2026
Obligationen Schweiz SBI	0.1%	-0.2%
Obligationen Welt in CHF	-0.2%	-2.4%
Obligationen EM in USD	0.7%	1.4%
Aktien Schweiz SPI	-0.2%	10.4%
Aktien Schweiz SMIM	-0.4%	6.6%
Aktien Welt in CHF	2.4%	15.3%
Aktien EM in CHF	3.2%	26.6%
Immobilien Schweiz	-0.7%	-1.1%
Gold Unze in USD	8.4%	2.4%
Öl Brent in USD	0.4%	48.7%
BTC in USD	25.0%	-10.2%
USD / CHF	0.3%	2.2%
EUR / CHF	0.8%	0.9%

Indikatoren

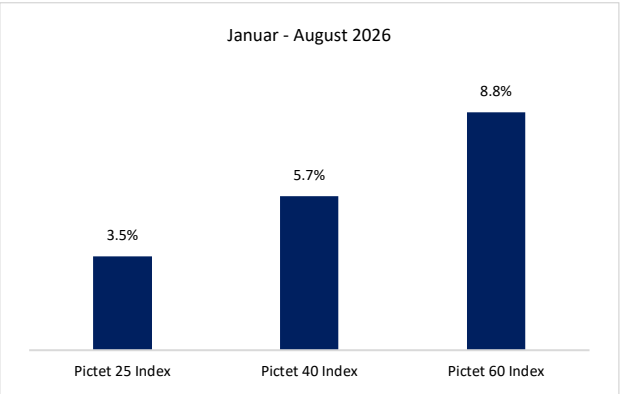
Fear & Greed Index: Neutral



Rückblick

Nach einer schwachen Marktphase im Juli stabilisierten sich die Finanzmärkte im August wieder. Vor allem die Aktien Welt und Emerging Markets konnten wieder zulegen. In Bezug auf die Sektoren waren vor allem Technologie-, Energie- und Rohstoffaktien positiv. Gold erholte sich stark von den Jahrestiefstständen.

➔ **Pictet Indices:** Die Pictet 25, 40 und 60 Indizes legten im August um 0.5%, 0.7% und 1.1% zu. Somit waren aktienorientierte Strategien deutlich besser als solche mit einem hohen Obligationenanteil. Seit Jahresbeginn ist dieser Faktor noch ausgeprägter.



➔ **Stimmung:** Der Fear & Greed Index (Grafik oben) befand sich per Monatsende im neutralen Bereich und liefert somit kein deutliches Risk-on- oder Risk-off-Signal.

➔ **Ölpreis**: Der Ölpreis, unser Echtzeit-Indikator für die Kriegsentwicklung, stieg wieder deutlich an. Nach einer rund einmonatigen ruhigeren Phase haben die USA erneut iranische Stellungen angegriffen. Iran schlägt regional zurück. Der Verkehr in der Strasse von Hormus bleibt reduziert. Das Eskalationsrisiko ist angestiegen – ist aber nicht unser Base Case.

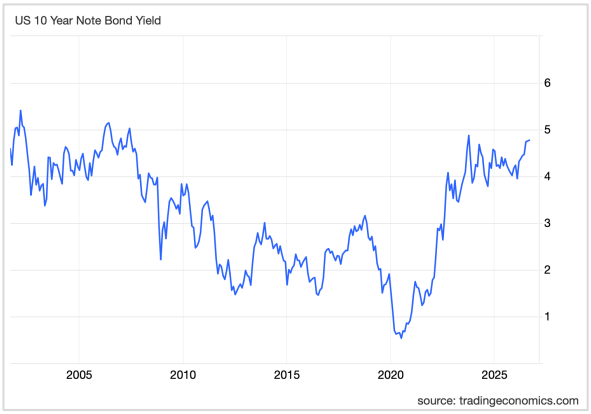


Wirtschaftliches und monetäres Umfeld

Die wirtschaftliche Entwicklung bleibt global recht resilient. Wie schon berichtet, sind dafür zwei Faktoren unterstützend, welche mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht von Dauer sein werden: Hohe Staatsausgaben und enorme KI-Investitionen.

➔ **KI-Investitionen:** ING schätzt, dass technologie- und KI-nahe Investitionen rund ein Drittel zum aktuellen US-Wirtschaftswachstum beitragen. Somit ist KI nicht nur für die Aktienmärkte, sondern auch für das Wirtschaftswachstum relevant. Die jüngsten Quartalszahlen von Nvidia waren sehr gut und auch der Ausblick war gewohnt euphorisch. Kritische Analysen in Bezug auf eine AI-Bubble tauchen jedoch vermehrt auf!

➔ **Hohe Staatsverschuldung und Haushaltsdefizite:** Wer erinnert sich noch an die Eurokrise? Griechenland überraschte im Jahr 2010 die Märkte nach jahrelang «geschönten» Haushaltsdaten mit stark höheren Defiziten. Das Vertrauen sank und die Renditen der griechischen Staatsanleihen stiegen in der Folge auf über 30%! Aktuell beschäftigt der Haushalt der USA die Finanzmärkte, so dass die Renditen langlaufender Staatsanleihen Mehrjahreshochs erreichten.



Der US-Finanzminister kündigte eine Ausweitung der Rückkäufe langlaufender Staatsanleihen an, um die Funktionsfähigkeit und Liquidität des Treasury-Marktes zu unterstützen. Der Markt hat nicht stark darauf reagiert. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen liegt bei rund 4.8%. Zum Vergleich: 10-jährige griechische Staatsanleihen rentieren mit rund 4.1%.

➔ **Inflation:** Die Inflationsraten in den USA und der Eurozone liegen bei über 3%. Der Markt geht mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit davon aus, dass die Fed und die EZB im September die Leitzinsen anheben werden. Für die SNB wird mit keiner Änderung gerechnet.

Beurteilung der Anlagemärkte

➔ **Obligationen**: Mit einer Verfallsrendite von 0.95% liefern Obligationen in CHF nach wie vor eine geringe Performance. Sie dienen aber nach wie vor als Stabilisator in einem Portfolio. Globale Staatsanleihen leiden aktuell unter den erhöhten Inflationsraten und Schuldenquoten und liefern nach Währungsabsicherung keinen wesentlichen Mehrwert. Attraktiver sind Emerging-Markets-Anleihen in Lokalwährung.

➔ **Aktien**: Solange die «KI-Welle» anhält und die Rezessionssignale nicht anschlagen, können sich die Aktienmärkte weiter aufwärtsbewegen. Bis anhin war die Gewinnentwicklung der Unternehmen positiv, wenn auch in den USA deutlich geprägt von Energie- und Technologiefirmen. Aufgrund der hohen Bewertung und Konzentration des US-Marktes bevorzugen wir weiterhin eine breitere Diversifikation mit Fokus auf Schweiz und Europa. Da die Emerging Markets inzwischen auch stark von Technologiefirmen dominiert werden, bieten diese zwar Potenzial aber keine echte Diversifikation zu den USA.

➔ **Gold**: Der Goldpreis hat sich seit dem Tief im Juli erholt. Die Unsicherheit in Bezug auf den US-Staatshaushalt und die angekündigten Rückkäufe von US-Staatsanleihen durch das US-Finanzministerium können langfristig zu einem Vertrauensverlust führen. Davon profitiert Gold. Kurzfristig können höhere US-Zinsen den Anstieg jedoch bremsen.



➔ **Fazit**:

- Beibehaltung einer strategieorientierten oder leicht vorsichtigen Ausrichtung der Anlagen

(SH, 3. September 2026)